

## IN KÜRZE

**Zeit zum Tanzen: Neuer Kursus für jedermann**

Der Lübecker Tanzlehrer und Schauspieler Ulrich Gebauer lädt für heute zu einem Tanzkurs der besonderen Art ein. Jeder kann kommen mit und ohne Partner, auch die Generation ab 50 ist angesprochen. Rhythmus wird in Bewegung übersetzt. Walzer, Foxtrott, Cha Cha und Co. werden genauso gelehrt wie Gruppentänze. Der Infoabend zum Ausprobieren beginnt um 19.30 Uhr im Kirchenforum Alte Post, Straßenfeld 2.

**ASJ-Jugend: Spielerisch Erste Hilfe lernen**

Die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) beginnt heute wieder mit ihren Gruppenstunden für Mädchen und Jungen von acht bis 14 Jahren. In den Gruppenstunden spielen, basteln und lernen die Schüler spielerisch Erste Hilfe, unternehmen Ausflüge und nehmen an Wettkämpfen teil. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr im Gruppenraum des ASB-Lübeck, Hoeschstraße 1. Weitere Infos unter Telefon 01 60/99 58 45 52 oder per E-Mail an info@asj-luebeck.de.

**„Dunkle Vergebung“ im Mehrgenerationenhaus**

Zu einer Krimilesung mit dem Autor Roland Possin lädt das Mehrgenerationenhaus St. Lorenz im Hansering 20b für heute um 19 Uhr ein. Possin hat drei Kriminalromane mit dem Lübecker Kommissar Löss verfasst. Er wird im Mehrgenerationenhaus aus dem dritten Band der Trilogie „Dunkle Vergebung“ lesen. Musikalisch begleitet wird er von Akkordeonspieler Georg Jordan. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist erbeten.

**Anmelden für den Kleider- und Spielzeugmarkt**

Der Kindergarten St. Willehad in Groß Grönau veranstaltet am Sonnabend, 15. September, einen Kleider- und Spielzeugmarkt. Von 9 bis 13 Uhr können im Gemeindezentrum in Groß Grönau, Berliner Straße 2, kleine und große Besucher in netter Atmosphäre stöbern und sich am Kuchenbuffet stärken. Verkaufsnummern sind heute von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 045 09/20 29 erhältlich.

**Kinder und Eltern schöpfen Papier**

Wie kann man schönes Papier selbst herstellen? Um diese Frage geht es beim Familiensonntag am 2. September um 11 Uhr im Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk. Unter museumspädagogischer Anleitung mixen die Teilnehmer einen Papierbrei, schöpfen ein Blatt, „gautschen“ es und hängen es zum Trocknen auf. Die Teilnahme kostet für einen Erwachsenen und Kinder zwölf Euro, zwei Erwachsene und Kinder zahlen 15 Euro. Anmeldung unter Telefon 04 51/30 11 52.

**Helfer für das Festival der Tiere gesucht**

Der Tierschutz feiert am Sonntag, 2. September, von 11 bis 16 Uhr auf dem Tierheimgelände das „Festival der Tiere“ mit vielen Attraktionen und einem Flohmarkt. Für die Veranstaltung werden noch Helfer gesucht, die beim Auf- und Abbau der Stände oder beim Kuchenverkauf helfen möchten. Interessierte melden sich bitte unter Telefon 04 51/30 69 11. Der Tierschutz freut sich auch über Kaffee- und Kuchenspenden.

**Zwei weitere Spenden für Streicherklasse**

Zum Artikel „Musik für Kinderseele“ teilt die Musik- und Kunstschule ergänzend mit, dass nicht nur die Anverser Gilde 5000 Euro für die Streicherklasse an der Johannes-Prassek-Schule gespendet hat, sondern auch die Sparkassenstiftung (4800 Euro) und die Possehl-Stiftung (5000 Euro). Das Foto zeigt nicht Rolf Bauer von der Musik- und Kunstschule, sondern Schulleiter Bernhard Baumanns. Wir bitten um Entschuldigung.

# Seebad: Parkhotel wird Wohnprojekt

In der herrschaftlichen Villa direkt am Travemünder Strandbahnhof entstehen 16 Eigentumswohnungen.



Schöner Wohnen im Seebad: Volker Holtermann (49, l.) und Thomas Haake (61) vorm Parkhotel. Fotos: Neelsen



Turm mit Aussicht: Inhaber Edzard Grunau (64) hat das Haus in Top-Lage in Travemünde verkauft. Er fand keinen Nachfolger fürs Hotel.



Jugendstil-Villa: Das Treppenhhaus aus Holz stammt von 1910.

Von Josephine von Zastrow

Schwelgen in Jugendstil-Zeiten: Das imposante Gebäude des Parkhotels mit der Adresse Godewind 7 in Travemünde entspringt noch einer anderen Zeit. Das großzügige Treppenhaus aus Holz mit den breiten Stufen und dem Teppichläufer darf man nicht hinaufgehen. Nein! Man muss schreien. Das Flair von vor hundert Jahren ist zwischen den Wänden festgehalten. Jetzt kommt etwas Neues dazu: modernes Leben. Denn die herrschaftliche Immobilie von 1910 wird zum Wohnprojekt. Inhaber Edzard Grunau hat das Haus an eine Gemeinschaft von Bauherren verkauft. „Zu groß für den Familienbetrieb, zu klein für einen Hotelkonzern“, beschreibt er das Dilemma, in dem er seit längerem steckt. Er hat vergeblich einen Nachfolger gesucht. Bis zum 1. Oktober wird Grunau noch Gäste in den Ferienwohnungen des Parkhotels empfangen. Aber er ist 64 Jahre und will mit seiner Frau Marianne in Rente gehen.

Und da hat Volker Holtermann vom Büro Conplan ihn gefunden. Er war sofort begeistert von der Immobilie, die jeder in Travemünde kennt – und hat „Godewind 7“ gestartet. „Es ist das erste Projekt in dieser Art in Travemünde“, sagt Holtermann. Wenn es um gemeinschaftliches Bauen und Wohnen geht, kennt er sich aus und begleitet die Bauherren auf ihrem Weg zum Eigenheim. „Wir wissen, wie man Altbau behutsam saniert“, sagt Holtermann. Das Projekt Aegidienhof in der Lübecker Altstadt hat auch er ins Leben gerufen. Wie dort soll auch im Travemünder Parkhotel „nachbarschaftliches Wohnen“ entstehen, so sein Plan.

Fünf Millionen Euro wird die Frischzellenkur des Parkhotels kosten. Architekt Thomas Haake ist mit von der Partie: „Altbauten in diesem Stil gibt es nicht mehr viele in Travemünde.“ Zur Sanierung der prunkvollen Villa wird noch der Bau eines neuen Hauses hinzukommen. Es soll errichtet werden auf dem Parkplatz hinter dem Parkhotel. Insgesamt entstehen 16 Eigentumswohnungen auf 1300 Qua-

dratmetern Fläche: zehn Apartments im Altbau, sechs im Neubau. Die Größen variieren zwischen 53 und 115 Quadratmetern. Das Besondere: Im Erdgeschoss des Altbaus soll der „Kunstort Godewind 7“ entstehen. Geplant ist ein Gemeinschaftsraum, Ateliers und Werkstätten. „Es soll öffentliche Veranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen geben“, erklärt Holtermann. Organisiert von den Bewohnern. „Das war ihr Wunsch“, sagt er. Denn so etwas fehle im lübschen Seebad. Eine Kanzlei wird voraussichtlich die andere Hälfte des Erdgeschosses beziehen.

Wer mitmachen möchte, muss allerdings auch das nötige Kleingeld mitbringen: der Quadratmeter Wohnfläche kostet rund 2900 Euro. Die kleinen Apartments sind somit ab 150 000 Euro zu haben, die großen kosten rund 333 000 Euro. Aber offenbar gibt es Nachfrage: Sechs Bauherren sind bereits dabei. „Das sind alles Menschen, die Travemünde mögen“, berichtet Holtermann. Lübecker, Hamburger, aber auch aus dem Rest der Republik seien welche dabei. „Sie sind zwischen 45 und 75 Jahre alt.“ Angesprochen bei diesem Projekt ist die Generation 50plus, die oftmals schon Eigentum hat und sich verkleinern will. „Wir wünschen uns auch Familien, nach wie vor“, sagt Holtermann. Er gesteht aber ein, dass sich Eltern mit Kindern für den gleichen Preis ein Haus mit Garten leisten könnten. Einzig Feriendomizile schließt Holtermann in dem Wohnprojekt aus: „Wir wollen nur Leute, die ihren ersten Wohnsitz in Travemünde haben.“

Der Clou an der Villa: die Lage. Der Strandbahnhof ist um die Ecke, der Park und die Ostsee sowieso. Und es ist ein Haus mit Geschichte. Auf dem Türmchen des Anwesens wurde zu Kaisers Zeiten eine Fahne gehisst, wenn Seine Majestät zugegen war. Wer Anekdoten hören will, fragt am besten Edzard Grunau. Seit 1961 gehört das Haus seiner Familie, einst beherbergte es die Nachtbar „Madrid in Travemünde“ – und es ist sogar in einem Tatort verewigt: „Tod auf Eis“ mit Manfred Krug von 1984.

## Lübsche Höfe ziehen nach St. Jürgen

Es sollte ein Wohnprojekt hinterm Bahnhof werden – interessant für Pendler mit mittlerem Einkommen. Doch jetzt sind die Lübschen Höfe umgezogen nach St. Jürgen. Das Thema Sicherheit und Lärm hat die Mitspreiter des Wohnprojektes dazu bewegt, sagt Volker Holtermann vom Büro Conplan. Die prognostizierten 122 Züge, die den Lübecker Bahnhof passieren,

wenn der Fehmarnbeltunnel kommt, hätte die künftigen Mieter abgeschreckt. Jetzt ist das Projekt auf das Areal der Sana-Klinik gezogen, die einen Teil davon aufgegeben hat. Dort gibt es mehr Platz fürs gleiche Geld. Es ist ein nachbarschaftliches Projekt, für das eine Gemeinschaft gegründet wurde. Die Mieter müssen allerdings Anteile daran kaufen.

## Sommerfest mit Zauberer: LN danken ihren Zustellern

Sie bringen uns Tag für Tag, bei Wind und Wetter, unsere LN nach Hause: die insgesamt 450 Zusteller für den Bereich Lübeck mit Stockelsdorf, Bad Schwartau und Seereetz. Um ihnen einmal Dankeschön zu sagen, hatten die Betriebsstättenleiter Thorsten Detmers, Maic Bäumner, Ralph Schmitz und Matthias Lehmann für Sonntag zum Sommerfest geladen.

Rund 160 Zusteller kamen mit ihren Angehörigen, um bei Wurst und Fleisch vom Grill, bei Salaten und Softdrinks, einen netten Nachmittag zu verbringen. Für die kleinen Besucher war eine riesige Hüpfburg aufgebaut, zudem konnten sie Fußball spielen oder Zauberer Roger zuschauen. Zu den Gästen gehörte auch Familie Winzösch, in der zwei Generationen und insgesamt neun Personen die LN austragen. Senior Lothar Winzösch (80) wird oft von Sohn Wolfgang (60) unterstützt, dessen Schwägerinnen Bärbel (52) und Sabine (50) ebenfalls in den frühen Morgenstunden unterwegs sind, um die LN in Briefkästen zu stecken. Sabine Winzösch trägt seit 32 Jahren die LN aus und versorgt mit ihrem Hund die Innenstadt. Eigentlich hat sie nur Positives über ihren Job zu sagen: „Man ist abgehärtet, bekommt keine Erkältungen – und man kriegt garantiert keine dicken Beine.“



Zauberer Roger (l.) verkürzt Bärbel, Wolfgang und Sabine Winzösch (v.l.) die Zeit in der Warteschlange zum Grill. Foto: Sabine Risch

## Mit der Familie im eigenen Film

Dokumentarfilm über das Lübecker Merkel-Double feierte im Filmhaus Premiere.

Von Sabine Risch

Der ganze Knoll-Clan ist da: Als Sonntag im Filmhaus die Premiere für den Dokumentarfilm „Doppelleben“ über das Merkel-Double Susanne Knoll (53) ansteht (die LN berichtet), sind die drei Töchter Katharina (20), Jennifer (27) und Jessica (30) voller Erwartungen. „Wir wissen ja nicht, was auf der Leinwand alles zu sehen ist – das ist schon aufregend“, sagt Jennifer, während ihre Mutter ganz entspannt ist: „Ich kann ja jetzt ohnehin nichts mehr am Film ändern.“

Zur Premiere kommen auch die beiden Lübecker Bodyguards aus dem Film, Alexander und Malte Mittelstaedt, ebenso wie die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm. Und Regisseur Douglas Wolfspurger, der mit einem Glas Sekt in der Hand auf den Film wartet und erklärt, warum er in den vergangenen Jahren vor allem Dokumentationen dreht: „Weil die Darsteller viel authentischer sind.“

Und dann beginnt der Film mit der Vereidigung Angela Merkels. Schnitt, Susanne Knoll sucht ein Perückengeschäft auf, um sich die Angie-Frisur anzuschaffen. Als der Lübecker Event-Manager Christo-

pher Hoseit im Film auftaucht und erzählt, wie er Susanne Knoll entdeckt hat und warum er sie für ein gutes Merkel-Double hält, sind erste Lacher im Kinosaal zu hören. Denn charmant geht anders. Und auch Jochen Florstedt, Betreiber einer großen Agentur für Doppelgänger, bei dem Susanne Knoll schließlich unter Vertrag war, kommt zu Wort. Auch wenn im Film ein zweites Merkel-Double (Marianne Schätzle) und das deutsche Bill

Clinton-Double Lothar Wunderlich auftauchen: Die zentrale Figur in „Doppelleben“ ist die Lübeckerin, die gleich gestern zur großen Berliner Premiere des Film reiste. sr

● Zu sehen ist „Doppelleben“ im Filmhaus, Königstraße 38, zu folgenden Terminen: Donnerstag, 30. August, und Mittwoch, 5. September, jeweils um 20.40 Uhr. Weitere Termine stehen noch nicht fest.



Freuen sich auf die Premiere (v.r.): Susanne Knoll, Douglas Wolfspurger, Jennifer, Jessica und Katharina Knoll sowie die Brüder Alexander und Malte Mittelstaedt. Foto: Lutz Roeßler